

Fraktionsgeschäftsstelle

Kölner Straße 2
57072 Siegen

Telefon: 0271-2342943

mail@die-linke-siegen-wittgenstein.de

An den
Landrat des
Kreises Siegen-Wittgenstein
Koblenzer Str. 73
57072 Siegen

Siegen, 27.07.2021

Anfrage zu konkreten Hilfen für finanziell benachteiligte Kinder, Jugendliche und Heranwachsende während der „Corona“-Pandemie

Anfrage gemäß § 3 Abs. 1 GO KT zur Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Bevölkerungsschutz am 08.09.2021

Sehr geehrter Herr Landrat Müller,

die Fraktion DIE LINKE im Kreistag Siegen-Wittgenstein bittet um Beantwortung der nachstehenden Fragen zu spezifischen Hilfen für sozial -konkreter: finanziell- benachteiligte Kinder, Jugendliche und Heranwachsende von Seiten des Kreises Siegen-Wittgenstein während der „Corona“-Pandemie.

Sachstand:

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen hat sich laut Siegener Zeitung vom 12. Juli 2021 im Kreis Siegen-Wittgenstein während der „Corona“-Pandemie fast verdoppelt.¹ Unseres Erachtens ist dies erneut ein (regionaler) Beleg dafür, dass finanziell benachteiligte Menschen mehr als der Durchschnitt oder gar die oberen 10 % unter den Folgen der „Corona“-Pandemie leiden müssen. Dabei sind es v. a. sie, die die Kosten der Pandemie zahlen und Kinder, Jugendliche und Heranwachsende, die unter den Folgen der Pandemie leiden. Das gilt sowohl wirtschaftlich als auch psychosozial.

¹ s. „Langzeitarbeitslose: Zahlen fast verdoppelt“, Siegener Zeitung vom 12.07.2021.

Begründung:

Sozial und finanziell benachteiligte Kinder, Jugendliche und Heranwachsende werden von den Belastungen infolge der „Corona“-Pandemie besonders stark getroffen, weil sie und ihre Eltern ihnen einerseits mehr als andere ausgesetzt sind und sie andererseits v. a. über geringere finanzielle Ressourcen verfügen, um diese Folgen auszugleichen. Außerdem sind deren Eltern häufiger von Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit betroffen oder sind öfter in prekären Beschäftigungsverhältnissen beschäftigt. Darüber hinaus leben diese Familien i. d. R. in beengten Wohnverhältnissen und ohne ausreichend Rückzugsorte, was ihre Situation während der Pandemie noch zusätzlich verschärft.

Die o. g. Aspekte fördern negative Folgeerscheinungen, wie z. B. die Zunahme familiärer Konflikte, Vereinzelung und Vereinsamung, um nur einige Aspekte zu nennen. So weisen Kinder, Jugendliche und Heranwachsende öfter psychische Belastungssymptome auf. Dabei ist die Zahl steigend. Dies zeigen und belegen verschiedene wissenschaftliche Studien, wie z. B. die COPSY-Studie von 2021 (Vgl. Online-Befragungen des Bundesverbandes der Vertragspsychotherapeuten). Laut Angaben der Deutschen Psychotherapeutenvereinigung (DPtV) sind demnach die Anfragen nach therapeutischen Hilfen für Kinder, Jugendliche und Heranwachsende zuletzt um 60 % gestiegen (Deutsches Ärzteblatt PP, 3/2021).

Fragen:

Vor diesem Hintergrund bitten wir die Kreisverwaltung um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wann wurde zuletzt vom Kreis Siegen-Wittgenstein eine valide Statistik über die Situation sozial und finanziell benachteiligter Kinder, Jugendlicher und Heranwachsender

- vor der Corona-Pandemie,
- während des 1. Lockdowns (Mitte März bis Juni 2020) und
- während des 2. Lockdowns (Mitte Dezember 2020 bis jetzt) durchgeführt?

1.1 Wenn entsprechende Statistiken zur Situation sozial und finanziell benachteiligter Kinder, Jugendlicher und Heranwachsender bereits durchgeführt worden sind, wo sind die Daten einsehbar?

1.2 Wenn noch keine entsprechenden Statistiken durchgeführt worden sind, plant die Kreisverwaltung eine entsprechende Erhebung zeitnah in Auftrag zu geben?

2. Welche Maßnahmen hat der Kreis Siegen-Wittgenstein (ggf. auch außerhalb der gesetzlichen Zuständigkeiten) bisher ergriffen, um den oben dargestellten Belastungen für sozial und finanziell benachteiligte Kinder, Jugendliche und Heranwachsende im Kreisgebiet entgegenzuwirken?

3. Plant der Kreis als Träger der Jugendhilfe (-> Regionaler Sozialer Dienst) bzgl. der oben dargestellten Problematik Kooperationen mit den einzelnen Kommunen?

- Wenn ja. Wie sollen diese ausgestaltet sein?

- Wenn nein. Warum nicht und wäre der Kreis Siegen-Wittgenstein bereit, diese zeitnah zu initiieren?

4. Wie viele Kinder, Jugendliche und Heranwachsende sind in den Familien der Langzeitarbeitslosen konkret betroffen? Gibt es hierzu valide Zahlen für den Kreis Siegen-Wittgenstein?

5. Welche weiteren Sozialindikatoren weisen in dieselbe Richtung, v. a. Armutsindikatoren, Zahlen über die Inanspruchnahme für psychosoziale Infrastruktur usw.?

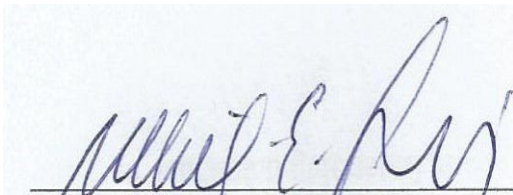
6. Verfolgt der Kreis Siegen-Wittgenstein ein politisches Konzept / eine Kampagne zur Unterstützung und Verbesserung der Situation von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden aus sozial und finanziell benachteiligten Familien, um den oben festgestellten Belastungen zu begegnen und entgegenzuwirken?

- Wenn ja. Welche konkreten Konzepte gibt es, wie und von welcher Stelle der Kreisverwaltung werden die dort implementierten Maßnahmen umgesetzt und wo sind diese ggf. einsehbar?

- Wenn nein. Warum wurde bis jetzt kein politisches Konzept erarbeitet und umgesetzt? Welche Gründe gibt es hierfür? Ist die Kreisverwaltung bereit, zeitnah entsprechende Maßnahmen zu ergreifen und ein konkretes, politisches Konzept zu erarbeiten?

Wir bitten um zeitnahe Beantwortung unserer Anfrage und bedanken uns im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen



Ullrich-Eberhardt Georgi
Fraktionsvorsitzender



Ingo Langenbach
Fraktionsgeschäftsführer